

Die Oberbürgermeisterin

Dezernat, Dienststelle

III/23/235/1

235/1-Go

Vorlagen-Nummer

3924/2017

Freigabedatum

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Benennung einer Planstraße im Gewerbegebiet Langel in Köln-Merkenich

Beschlussorgan

Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	08.03.2018

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Chorweiler beschließt unter Aufhebung ihres Beschlusses vom 05.11.1998, DS.-Nr.: 013/698, die Planstraße, die vom verlängerten Teil der Industriestraße in nordöstliche Richtung abgeht, nach rund 100 m in südöstliche Richtung abknickt und nach rund 120 m in einem Wendekreis endet, zu benennen in

Ernst-Abbe-Straße.

Alternativ kann in Friedrich-Otto-Schott-Straße benannt werden.

Die Benennung des nicht gewünschten Straßennamens wird nach Beschluss im Umkehrschluss aufgehoben.

Begründung:

In der Bezirksvertretungssitzung Chorweiler vom 05.11.1998 wurde die Benennung von zwei Planstraßen im Gewerbegebiet Langel in Köln-Merkenich gemäß der 3. Änderung des Bebauungsplans 6456/06 beschlossen (013/698).

Die Benennung erfolgte in Ernst-Abbe-Straße und Friedrich-Otto-Schott-Straße. Der Bau der Straßen erfolgte jedoch nicht.

Die 7. Änderung des Bebauungsplans 6456/06 sieht im Plangebiet nur noch eine Planstraße vor, die vom verlängerten Teil der Industriestraße in nordöstliche Richtung abgeht, nach rund 100 m in südöstliche Richtung abknickt und nach rund 120 m in einem Wendekreis endet. Die Erschließungsstraße führt zur Transgourmet Deutschland GmbH.

Die Bezirksvertretung Chorweiler ist nun um die Entscheidung zu bitten, welche Straßenbezeichnung beibehalten und welche Straßenbezeichnung aufgehoben werden soll.

Zu den Personen:

Ernst Abbe

Ernst Karl Abbe wurde am 23.01.1840 in Eisenach geboren und ist am 14.01.1905 in Jena gestorben.

Er war ein deutscher Physiker, Professor in Gera, Statistiker, Optiker, Industrieller und Sozialreformer. Er schuf zusammen mit Carl Zeiss und Otto Schott die Grundlagen der modernen Optik und entwickelte viele optische Instrumente. 1889 wurde er Alleininhaber der Firma Carl Zeiss und übergab diese 1891 an die von ihm gegründete sozialreformerische Carl-Zeiss-Stiftung. Ernst Abbe veröffentlicht 1896 das Statut der Stiftung. Es garantiert den Mitarbeitern neben dem Mindestlohn und einem gewissen Kündigungsschutz weitere soziale Rechte wie bezahlten Urlaub, Gewinnbeteiligung, Pensionsanspruch und Schutz vor Diskriminierung.

Friedrich Otto Schott

Friedrich Otto Schott wurde am 17.12.1851 in Witten geboren und ist am 27.08.1935 in Jena gestorben.

Friedrich Otto Schott war ein deutscher Chemiker und Glastechniker. 1879 entwickelte er mit dem Lithiumglas eine neue Glassorte und schuf die Grundlagen für die neuzeitliche Glasherstellung. 1884 gründete er zusammen mit Ernst Abbe sowie Roderich und Carl Zeiss ein glastechnisches Laboratorium, das spätere Jenaer Glaswerk Schott & Genossen.

Friedrich Otto Schott gelang es Gläser mit fein abgestuften Konstanten herzustellen. Hierdurch wurde die Entwicklung leistungsfähiger Mikroskope und Teleskope ermöglicht. Seine Gläser wurden weltberühmt, zum Beispiel das hitzebeständige und chemisch resistente Glas. Aufgrund seiner herausragenden Leistungen bekam er 1905 die Ehrendoktorwürde durch die damalige Technische Hochschule Dresden verliehen.

1919 überträgt Otto Schott das Glaswerk der Carl-Zeiss-Stiftung. Die Stiftung ist noch heute Eigentümerin der „Schott-Glaswerke“ in Mainz.

Anlagen

Ursprünglicher Benennungsplan

Beschlussvorlage für die Sitzung der Bezirksvertretung Chorweiler 05.11.1998

Aktueller Benennungsplan